

Gesellschaft — ist ein durch das bürgerliche Recht selbst gar nicht erfaßtes Gebiet. Das bürgerliche Recht sieht nur das Produkt der Produktion, die Ware, wenn sie in Eigentum genommen oder in Austausch getreten ist.

Die Entstehung des Produkts, die Produktion selbst, sieht es nicht. Die ganze Sphäre der Produktion selbst ist für dieses Recht gleichsam Urzustand, Naturzustand, nicht beherrschtes Gelände. Hier herrschen die Wirtschaftsgesetze, die das bürgerliche Bewußtsein nur in ihren Reflexen verspürt, die aber in ihren letzten Fundamenten für dieses rätselhaft sind und bleiben.

Diese vom bürgerlichen Bewußtsein, von der bürgerlichen Praxis, vom bürgerlichen Recht dem spontanen Ablauf überlassene Sphäre der Produktion ist das eigentliche Feld, dem sich das Bewußtsein und die Praxis des Proletariats zuwenden. Das Proletariat hebt diese Sphäre ans Tageslicht und trachtet danach, sie allseitig und rationell auszugestalten. Es geht also nicht um eine quantitative Verschiebung, um eine bessere Verteilung der Produkte, es geht um einen Sprung in eine neue Qualität.

Die bisher spontan ablaufende, nicht beherrschte Sphäre der Produktion gilt es zu beherrschen. Das aber verlangt, daß die politische Gewalt, der Staat, das Recht regulierend, gestaltend durch die Oberfläche hindurch bis in die Basis selbst einzudringen haben. Erst wenn die Menschen nicht mehr nur die Produkte verteilen, sondern die Produktion bewußt gestalten, schaffen sie die Basis ihres eigenen Daseins. Marx verlagert, indem er auf das Verlassen der Sphäre des bürgerlichen Rechts orientiert* das Bewußtsein der Menschen in eine tiefere Sphäre, in ihr eigentliches Sein, in die Sphäre der Produktion. *Dies ist der ureigenste Sinn der Marxschen Deduktionen gegen das bürgerliche Recht.*

Damit hatte Marx zugleich ein neues gesellschaftsbildendes Prinzip auf die Tagesordnung gesetzt: Die Achse des gesellschaftlichen Zusammenlebens (also auch des Rechts) ist nicht die gerechte Verteilung der produzierten Güter (wie Lassalle meinte), sondern die systematische Entfaltung der Produktion selbst durch die allseitige Förderung und Lenkung der produktiven Kräfte. Für ihn ist die systematische Entfaltung und Lenkung der Ökonomie das Gesetz, die Achse der Tätigkeit der politischen Gewalt. Hinkt unter den bürgerlichen Verhältnissen die politische Gewalt der ökonomischen Gesetzmäßigkeit nach, so erhebt das Proletariat die bewußte Entfaltung, die Gestaltung der Ökonomie zum Prinzip seiner politischen Gewalt.

Die Diktatur des Proletariats ist somit die Macht, die die Ökonomie gleichsam in die Hand nimmt und mit ihrer Hilfe die Erde in einen blühenden Garten verwandelt.

Das neue gesellschaftsbildende Prinzip ist also nicht nur quantitativ von der bürgerlichen Gesellschaft verschieden, sondern qualitativ, es wälzt die gesellschaftlichen Verhältnisse grundlegend um. Ein neues Wechselverhältnis von Gesellschaft und Individuum ist hier hergestellt. Das Individuum ist nicht mehr aus der Gesellschaft ausgestoßen, wie dies in der bürgerlichen Gesellschaft der Fall ist, wo der einzelne dem gesellschaftlichen Ganzen fremd und feindlich gegenübersteht. Das Individuum gibt der Gesellschaft, was in seiner Kraft steht, und erhält von der Gesellschaft zurück, was in der Kraft der Gesellschaft steht. Und je reicher und kräftiger die Gesellschaft ist, desto mehr wird der einzelne von ihr erhalten, desto mehr wird der einzelne wiederum vom Druck der ökonomischen Notwendigkeiten befreit, wird mächtiger und kräftiger und kann damit der Gesellschaft wieder mehr geben.

Es ist klar, daß dieser höchste Zustand nicht auf einmal da sein kann, daß die Menschen ihn durch ihre Arbeitskraft herbeiführen müssen. Die 576